

**Fachakademie für Sozialpädagogik
des Deutschordens-Schwestern-Provinzialates Passau**

Fachakademie für Sozialpädagogik - Kleiner Exerzierplatz 15 - 94032 Passau
Tel: (0851) 9 56 98-71 Fax: (0851) 9 56 97-74 E-Mail: Fachakademie@faks-passau.de

ENDBEURTEILUNG

Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax)

Zeitraum: _____

Name, Vorname der/des Studierenden in Ausbildung: _____

geb. am: _____

wohnhaft in: _____

Angaben zur Praxisstelle:

Art der Praxisstelle: _____

Anschrift: _____

Rechtsträger: _____

Anzahl und Alter der Kinder/Jugendlichen die von der/dem Auszubildenden mitbetreut werden:

Personelle Besetzung der Einrichtung: _____

Leiterin/Leiter der Einrichtung: _____

Praxisanleiterin/Praxisanleiter: _____

Berufsausbildung der Anleiterin/des Anleiters:

Fehltag(e) (bitte die Tage einzeln auflisten): _____

1. Erzieherische Grundlagen

1.1 Beobachtung

Der/Die Studierende in Ausbildung

- nutzt selbständig passende Gelegenheiten zur Beobachtung der Kinder und erweitert das Wissen über die Kinder durch geplante Beobachtung; kann das Beobachtete sehr gut wiedergeben*
- beobachtet das Verhalten der Kinder genau und objektiv und kann die Beobachtung gut wiedergeben*
- beobachtet die Kinder in zeitlichen Abständen; kann das Beobachtete wiedergeben*
- beobachtet teilweise oberflächlich oder falsch (z.B. vermischt Beschreibung und Interpretation); kann das Beobachtete unter Anleitung wiedergeben*
- beobachtet oberflächlich oder falsch; kann das Beobachtete nicht wiedergeben*

1.2 Frage nach den Ursachen

Der/Die Studierende in Ausbildung

- fragt stets nach den Ursachen des beobachteten Verhaltens und zieht unterschiedliche Informationsquellen heran; richtet das eigene Handeln nach den so gewonnenen und immer wieder überprüften Kenntnissen*
- es gelingt gut, mögliche Ursachen des beobachteten Verhaltens zu finden und in die erzieherische Arbeit einzubeziehen*
- es gelingt meistens, mögliche Ursachen des beobachteten Verhaltens zu finden und in die erzieherische Arbeit einzubeziehen*
- fragt nach den Ursachen des beobachteten Verhaltens, gewinnt Erkenntnisse, zieht aber teilweise falsche Schlüsse, kann meist nicht folgerichtig handeln*
- findet die tatsächlichen Ursachen des beobachteten Verhaltens nicht heraus und zieht falsche Schlüsse*

1.3 Zielsetzung

Der/Die Studierende in Ausbildung

- findet die für die jeweilige Zielgruppe bestmögliche Zielsetzung, sieht Zusammenhänge der Ziele in verschiedenen Bereichen und versteht es, diese sehr gut umzusetzen*
- findet die für die jeweilige Zielgruppe richtigen Ziele und kann diese der Zielgruppe entsprechend gut umsetzen*
- strebt im Großen und Ganzen richtige Ziele an und setzt diese der Zielgruppe entsprechend um*
- strebt Ziele an, kann diese aber nur teilweise umsetzen*
- setzt keine oder falsche Ziele*

1.4 Planung

Der/Die Studierende in Ausbildung

- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Kinder in vollem Umfang planen*
- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Kinder gut planen*
- kann die pädagogische Arbeit für die Zielgruppe und für einzelne Kinder im Großen und Ganzen planen*
- ein planvolles Vorgehen ist nur schwer erkennbar*
- eine sinnvolle Planung fehlt*

1.5 Organisation

Der/Die Studierende in Ausbildung

- versteht es, anfallende Arbeiten (z. B. Feste, Feiern, Elternarbeit) langfristig vorausschauend zu organisieren; organisiert kurzfristig anfallende Arbeiten sehr sorgfältig, kann bei unvorhergesehenen Situationen sehr gut improvisieren*
- kommt mit den anfallenden organisatorischen Aufgaben gut zurecht*
- kommt mit anfallenden organisatorischen Aufgaben zurecht*
- verliert in manchen Situationen den Überblick (z.B. übersieht Teilaufgaben)*
- organisiert weder rechtzeitig noch umfassend*

2. Pädagogische Arbeit

2.1 Kontakt

Der/die Auszubildende

- hat einen sehr guten Zugang zu den Kindern/Jugendlichen, erkennt ihre Bedürfnisse sehr schnell und handelt umgehend selbständig und situationsgerecht.*
- hat einen sehr guten Zugang zu den Kindern/Jugendlichen, erkennt ihre Bedürfnisse schnell und handelt umgehend selbständig und situationsgerecht.*
- kann Kontakt zu den Kindern/Jugendlichen herstellen, erkennt teilweise ihre Bedürfnisse und kann meistens adäquat handeln.*
- hat Schwierigkeiten, Kontakt zu den Kindern/Jugendlichen aufzubauen, erkennt ihre Bedürfnisse nur selten und kann deshalb kaum situationsgerecht handeln.*
- findet keinen Kontakt und kann deshalb nicht pädagogisch handeln.*

2.2 Eingehen auf Bedürfnisse

Der/Die Studierende in Ausbildung

- sieht und erfasst die Bedürfnisse der Kinder in sehr gutem Maße, geht nach Überlegung individuell und situationsgerecht darauf ein*
- sieht und erfasst die Bedürfnisse der Kinder in gutem Maße, geht nach Überlegung entsprechend darauf ein*
- ist fähig, die Bedürfnisse der Kinder zu erfassen und diese im Wesentlichen zu erfüllen*
- es fällt schwer, die Bedürfnisse der Kinder zu sehen und pädagogische Überlegungen und Praxis in Einklang zu bringen*
- kann die Bedürfnisse der Kinder nicht erfassen und handelt ohne zu überlegen*

2.3 Kommunikation mit den Kindern/Jugendlichen

Der/Die Studierende in Ausbildung

- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Kindern ist sehr klar, sehr entwicklungsgemäß und sehr einführend.*
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Kindern ist klar, entwicklungsgemäß und einführend.*
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Kindern ist im Großen und Ganzen klar, entwicklungsgemäß und einführend.*
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Kindern ist nur teilweise klar, entwicklungsgemäß und einführend.*
- die nonverbale und verbale Ausdrucksweise gegenüber den Kindern ist unklar, nicht entwicklungsgemäß und nicht einführend*

2.4 Überblick über die Zielgruppe

Der/Die Studierende in Ausbildung

- hat einen sehr guten Überblick über die Zielgruppe (z.B. sieht und erkennt, was vor sich geht, wann einzugreifen ist, ohne selbst ständig unterwegs zu sein; informiert sich über die Gruppenentwicklung)*
- hat einen guten Überblick über die Zielgruppe*
- hat im Wesentlichen einen Überblick über die Zielgruppe*
- hat nur teilweise einen Überblick über die Zielgruppe*
- hat keinen Überblick über die Zielgruppe (z.B. sieht und erkennt nicht, was vor sich geht; kann sich nur auf einzelne Kinder konzentrieren)*

2.5 Erziehungsstil und Erzieherpersönlichkeit

Der/Die Studierende in Ausbildung

- zeigt stets kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten als Ausdruck eines persönlichen Erziehungsstils*

- zeigt kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten als Ausdruck eines persönlichen Erziehungsstils
- kreatives, flexibles und situationsgerechtes Erziehverhalten werden im Großen und Ganzen sichtbar
- situationsgerechtes Erziehverhalten ist nur schwer erkennbar
- situationsgerechtes Erziehverhalten ist nicht erkennbar

2.6 Durchführung gezielter Angebote

Der/Die Studierende in Ausbildung

- versteht es hervorragend, bei sehr guter praktischer und theoretischer Vorbereitung realisierbare Ziele flexibel und mit verschiedenen Methoden zu verfolgen; beachtet dabei pädagogische und methodische Prinzipien und wendet diese sicher an
- versteht es, bei guter praktischer und theoretischer Vorbereitung realisierbare Ziele flexibel und methodenreich zu verfolgen; beachtet dabei pädagogische und methodische Prinzipien und wendet diese an
- versteht es, bei praktischer und theoretischer Vorbereitung realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet dabei im Großen und Ganzen methodische und pädagogische Prinzipien
- versteht es, bei praktischer und theoretischer Vorbereitung nur teilweise realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet dabei kaum methodische und pädagogische Prinzipien
- versteht es nicht, realisierbare Ziele zu verfolgen und beachtet keine methodischen und pädagogischen Prinzipien

3. Berufliche Haltung

3.1 Selbsteinschätzung und Einstellung zur Kritik

Der/Die Studierende in Ausbildung

- besitzt eine sehr gute Selbsteinschätzung und bezieht die Kritik stets in das Handeln mit ein
- besitzt eine gute Selbsteinschätzung und bezieht die Kritik in das Handeln mit ein
- kann sich selbst einschätzen und bezieht die Kritik im Großen und Ganzen in das Handeln mit ein
- kann sich teilweise selbst einschätzen, bezieht die Kritik aber nicht immer in das Handeln mit ein
- über- oder unterschätzt sich und bezieht die Kritik nicht in das Handeln mit ein

3.2 Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern

Der/Die Studierende in Ausbildung

- informiert sich stets bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit sehr guten Vorschlägen und Anregungen ein; ist an Fragen der Gesamteinrichtung sehr interessiert und arbeitet im Team sehr gut mit

- informiert sich bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit guten Vorschlägen und Anregungen ein; ist an Fragen der Gesamteinrichtung interessiert und arbeitet im Team gut mit*
- informiert sich im Großen und Ganzen bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten; bringt sich mit Vorschlägen und Anregungen ein; arbeitet im Team mit*
- informiert sich nur teilweise bei den Mitarbeitern bei eigenen Unklarheiten und trägt wenig zur Zusammenarbeit bei*
- nimmt nur verpflichtende Formen der Zusammenarbeit wahr, bringt aber keine eigenen Beiträge*

3.3 Verantwortungsbewusstsein und Einsatzbereitschaft

Der/Die Studierende in Ausbildung

- zeigt sich für die Zielgruppe in sehr hohem Maße verantwortlich, geht stets sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit stets zuverlässig; setzt sich im besonderen Maße für die Gesamteinrichtung ein*
- zeigt sich für die Zielgruppe in hohem Maße verantwortlich, geht sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit zuverlässig und gut*
- zeigt sich für die Zielgruppe verantwortlich, geht meist sachgerecht mit dem Material um und verrichtet ihre/seine Arbeit im Großen und Ganzen zuverlässig*
- zeigt sich für die Zielgruppe nur teilweise verantwortlich und verrichtet ihre/seine Arbeit nicht immer zuverlässig*
- zeigt sich für die Zielgruppe nicht verantwortlich und verrichtet ihre/seine Arbeit unzuverlässig*

Zusammenfassende Beurteilung

(bitte ankreuzen)

Die Leistungen der/des Studierenden in Ausbildung

- entsprechen im besonderen Maße den gestellten Anforderungen
- entsprechen im vollen Umfang den Anforderungen
- entsprechen den Anforderungen
- entsprechen noch den Anforderungen
- entsprechen nicht den Anforderungen

Kurze Wortbeurteilung

Mit meiner Unterschrift bestätige ich zugleich, dass im Druckteil keine Änderungen vorgenommen wurden.

_____, _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift der Leiterin/des Leiters der Einrichtung)

(Unterschrift der Praxisanleiterin/des Praxisanleiters)



(Stempel der Einrichtung)

(Unterschrift der/des Auszubildenden)